

Bundesliga im Visier

Stahlross im Finale

Obernfeld (mko). Als Zweitplatziertes hat sich das Fünfer-Radball-Team des RV Stahlross Obernfeld für das Finale der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga qualifiziert. Bei der Ausscheidung in Bad Rotenfelde musste sich das Eichsfeldteam nur den Bundesliga-Absteiger RC Iserlohn geschlagen geben.

André, Manuel, Julian und Raphael Kopp sowie Jan Heinrichs und Dennis Artmann starteten mit einem 4:2-Pflichtsieg gegen den niedersächsischen Rivalen RVT Aschendorf in das Halbfinalturnier. Gegen die Hausherrn taten sich die Stahlrösser zunächst schwer. Den 3:1-Vorsprung zur Halbzeitpause behaupteten sie aber über die gesamte Spielzeit von zweimal 15 Minuten.

Im Endspurt gewonnen

In der Begegnung mit dem RV Großkoschen sollte schon die Entscheidung im Kampf um die ersten zwei Ränge fallen. Ein Sieg über die Brandenburger, die zuvor klar mit 0:5 gegen Iserlohn verloren hatten, sollte den Eichsfeldern vorzeitig die Fahrkarte zum Finale beschern. Nach 27 Minuten stand es allerdings noch 0:0, obwohl die Obernfelder bis dahin die eindeutigeren Tormöglichkeiten besaßen hatten. In der 28. Minute erzielten die Stahlrösser das 1:0, mussten aber im direkten Gegenzug den Ausgleich hinnehmen. Durch zwei weitere spätere Treffer nach einem Eckball und einem Konter setzten sich die Südniedersachsen im Endspurt aber noch aber verdient mit 3:1 durch.

In der letzten Partie gegen Iserlohn ging es nur noch um den ersten Platz, da beide Teams bereits als Finalteilnehmer feststanden. Die Obernfelder hielten mit dem Erstligaabsteiger über die gesamten 30 Minuten gut mit. Den frühen 0:1-Rückstand glichen die Obernfelder schnell wieder aus. Der Iserlohner 2:1-Siegtreffer fiel nach einem direkt verwandelten Freistoß bereits in der ersten Halbzeit.

Fußball 26

Hilkerode. Triumph für Hilkerodes Grundschüler.

Leichtathletik 28

Duderstadt. Drei EGD-Riegen holen Bezirkstitel.

Spruch des Tages

Die Ziele setze nicht ich, die muss sich die Mannschaft selbst setzen. Ich mache dann etwas daraus.

Karl-Heinz Goldmann, neuer Trainer des TSV Nesselröden in der 1. Fußball-Kreisliga I

Sie erreichen die Sportredaktion über E-Mail: sport@eichsfelder-tageblatt.de

Jagemann fährt zur Weltmeisterschaft

Duderstädter Bogenschützin qualifiziert sich als Dritte der Ausscheidung

Sabrina Jagemann fährt zur Weltmeisterschaft im Bogensport. Die Bogenschützin vom Rosenthaler BSC Duderstadt sicherte sich beim Qualifikationsturnier in Leipzig einen Startplatz im deutschen Nationalteam. Auch die WM findet vom 8. bis 15. Juli in Leipzig statt.

Duderstadt (eb). Das Interesse der Sportler aus aller Welt an den Titelkämpfen in Deutschland ist groß. Bislang haben schon über 80 Nationalverbände weit über 600 Bogenschützen gemeldet.

Jetzt steht auch das WM-Aufgebot des Gastgeberlandes fest. Die deutschen Schützen mussten mehrere Hürden überwinden. Zunächst mussten sie ein entsprechendes Qualifikationsergebnis vorweisen, um an den beiden Ranglistenturnier teilzunehmen. Zum ersten Ranglistenturnier waren alle Sportler zugelassen, die diese Norm erfüllt hatten. Beim zweiten Durchgang waren dann nur noch die besten acht Aktiven dabei und beim endgültigen Ausscheidungsschießen lediglich die besten sechs.

Vier Damen erfüllen Norm

Die Hürde des Qualifikationsnachweises war aber schon so hoch angelegt, dass lange Zeit nur drei Damen in Deutschland diese gemeistert hatten, und zwar die Mitglieder der aktuellen Nationalmannschaft: Andrea Weihe, Dorith Landesfeind und die Duderstädterin Sabrina Jagemann. Kurz vor der WM-Ausscheidung konnte dann aber noch eine Schützin aus Karlsruhe den



Bei der WM im eigenen Land dabei: Bogenschützin Sabrina Jagemann vom Rosenthaler BSC.

Nachweis erbringen. So mussten vier Bogenschützin in Leipzig um die drei deutschen WM-Tickets schießen.

Jagemann fuhr in Begleitung ihres Vereins-, Landes- und Co-Bundestrainer Harry Neuhaus zur Qualifikation. Dieser konnte aber nicht mit Tipps in

den Wettkampf eingreifen, da keine Schützin bevorteilt werden sollte. Dies war aber auch nicht notwendig, denn – wie schon auf den vorherigen Ranglistenturnieren – zeigte sich Jagemann leistungsstark.

Bei widrigen Witterungsverhältnissen mit heftig wechsel-

den Winden waren die Damen nicht nur körperlich, sondern auch mental stark gefordert. Am ersten Tag mussten sie auf 70, 60, 50 und 30 Meter jeweils 36 Pfeile schießen. Jagemann erreichte dabei 329, 337, 319 und 352 Ringe. Mit 1337 Ringen lag die Duderstädterin elf Ringe hinter der Zweiten und 15 Ringe hinter der Ersten an dritter Position. Zum vierten Platz hatte sie aber über 30 Ringe Vorsprung.

Landesfeind scheidet aus

Am zweiten Tag schoss Jeder gegen Jeden im Modus des Finalschießens. Für das Vorrundenergebnis und die gewonnenen Matches am zweiten Tag gab es jeweils Punkte. Jagemann rangierte nun lange an zweiter Stelle und belegte in der Endabrechnung den dritten Rang, deutlich vor dem vierten Rang. Einzige Überraschung war, dass sich die Qualifikantin aus Karlsruhe, Melanie Mikala, auf den ersten Platz schoss. Vierte wurde die langjährige Bundeskaderschützin Landesfeind, die somit nicht zur WM fahren wird. Das Nationalteam besteht aus Mikala, Weihe und Jagemann.

Kämpfte Jagemann vor einem Jahr noch um die Aufnahme in den Bundeskader, hat sich sich mittlerweile einen festen Platz unter den besten Damen Deutschlands gesichert. Dies hat sie nach den Worten ihres Trainers nicht zuletzt ihrem unermüdlichen Trainingsfleiß zu verdanken, den sie nun auch zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft im eigenen Land benötigt.

Kreistag in Brochthausen

Brochthausen (ja). Zum Kreistag hat der Tischtennis-Kreisverband Göttingen alle 65 Vereine eingeladen: Die Tagung findet am Freitag, 22. Juni, um 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Erholung“ in Brochthausen statt. Vermutlich wird es bei den Neuwahlen keine Um- oder Neubesetzung geben.

Unmittelbar an den Kreistag schließt sich der Staffeltag an. Laut Satzung muss jeder Verein wenigstens mit einem Delegierten vertreten sein, der die Spielbereitschaft der verschiedenen Mannschaften bekunden soll.

Oberliga-Sieben spielt gegen Rest

Duderstadt (mbo). Mit einem internen Vergleich will Handball-Oberligist TV Jahn Duderstadt auch während der handballfreien Zeit etwas bieten. Am kommenden Sonnabend wird die 1. Herrenmannschaft des Vereins gegen, wie es Abteilungsleiter Uwe Bernhard formulierte, „gegen den Rest des TV Jahn spielen“. Die freundschaftliche Partie mit „Spaßcharakter“ soll um 19 Uhr in der Halle „Auf der Klappe“ beginnen.

Im Anschluss an das sportliche Ereignis soll es dann auch noch gesellig werden. Die Handballer wollen mit ihren Fans grillen.

Gieboldehäuser Damen auf Titelkurs

Tennis-Bezirksliga: Duderstadts Herren-60-Team bleibt ungeschlagen

Eichsfeld (kku). Ungeschlagen bleiben die Tennis-Damen des TC Gieboldehausen und die Herren 60 des TC Blau-Weiß Duderstadt in ihrer jeweiligen Bezirksliga. Durch einen Erfolg besitzt auch die zweite Garnitur der Herren 40 des TC Blau-Weiß Chancen auf den Aufstieg.

Damen

BW Duderstadt II – Tuspoo Weende 1:5. Gegen den Spitzenreiter waren die Duderstädterinnen ohne Chance. Katharina Streicher holte den Ehrenpunkt: Mit sicherem Grundlinienspiel zwang sie ih-

re Gegnerin zu Fehlern. – **Ergebnisse:** Lena Henke 1:6, 5:7; Danica Böning 1:6, 4:6; Streicher 6:1, 6:3; Isabell Dammer 2:6, 3:6; Henke/D. Böning 1:6, 4:6; Streicher/Carina Böning 6:4, 5:7, 2:6.

TSV Reimhausen – TC Gieboldehausen 1:5. Unbezungen bleibt der Tabellenzweite aus dem Eichsfeld. Den Grundstein zum Erfolg legten die TCerinnen mit einer 3:1-Ausbeute in den Einzeln. Das

Doppel Katharina Grobecker/Johanna Grobecker machte den Gesamtsieg durch einen Zwei-Satz-Sieg perfekt. Katharina Strüber/Birgit Grobecker mussten kämpfen, gaben den ersten Satz trotz 3:0-Führung ab. Danach dominierten die Gieboldehäuserinnen aber durch starke Grundlinienbälle. – **Ergebnisse:** K. Grobecker 6:1, 6:2; J. Grobecker 6:1, 6:2; Strüber 2:6, 1:6; B. Grobecker 6:2, 6:1; K. Grobecker/J. Gro-

becker 6:2, 6:1; Strüber/B. Grobecker 6:7, 6:2, 6:0.

Herren 40

BW Duderstadt II – Einbecker TC 6:0. Der Heimsieg stand bereits nach den Einzeln fest. – **Ergebnisse:** Kalkbrenner 6:1, 6:0; Heublein 6:2, 6:3; Abram 6:0, 6:0; Kohl 6:2, 6:0; Kalkbrenner/Kohl 6:1, 6:3; Heublein/Abram 6:3, 6:2.

TSC Göttingen II – TC Hilkerode 4:2. Die Hilkeröder hatten

Pech: Sowohl in den Einzeln als auch in den Doppeln besaßen sie Chancen auf den dritten Punkt. – **Ergebnisse:** Spohr 6:1, 6:3; Franz Lichtenberg 4:6, 4:6; Lothar Lichtenberg 2:6, 1:6; Förster 5:7, 4:6; Lichtenberg/Lichtenberg 4:6, 4:6; Spohr/Förster 6:7, 7:6, 6:3.

Herren 60

SV Ellershausen – BW Duderstadt 2:4. Die Gäste siegten dank ihrer Doppelstärke. – **Ergebnisse:** Lamberth 7:6, 3:6, 2:6; Ludwig 1:6, 4:6; Müller 6:1, 6:0; Kreisch 6:0, 6:1; Lamberth/Müller 6:1, 6:2; Rhode/Kreisch 6:2, 6:2.

TSV Nesselröden meldet sich mit eigener Mannschaft zurück

Neustart in 1. Fußball-Kreisliga: Karl-Heinz Goldmann soll junge Elf trainieren / Kontakte zu ehemaligen Spielern

Nesselröden (mbo). Mit einer eigenen Mannschaft wird der TSV Nesselröden in der kommenden Fußballsaison wieder auf Punktejagd gehen. Ein Jahr nach der Abmeldung seines für die Bezirksliga qualifizierten Teams plant der TSV-Vorstand nun einen Neuanfang in der 1. Kreisliga. Als Trainer hat die Vereinsführung den Duderstädter Karl-Heinz Goldmann geholt, der die Truppe schon in der Bezirksliga betreuen sollte.

Rein theoretisch hätte der TSV als letztjähriger erster Bezirksliga-Absteiger jetzt einen Platz in der Kreisliga beantragen können. Für den Neubeginn hält man aber die 1. Kreisliga für besser geeignet. Die Startberechtigung für diese Spielklasse hatte überdies mit etwas Glück die SG Werxhausen/Nesselröden erworben, die als Tabellendritter der 2. Kreisliga I durch den

Verzicht von Meister SG Ellershausen/Rhume II aufsteigen darf.

Im neuen TSV-Team werden die meisten Akteure der bisherigen SG mit Fortuna Werxhausen mitspielen. Daneben stoßen mehrere spielstarke A-Junioren der JSG Pferdeberg zum Nesselröder Aufgebot. Darüber hinaus bemüht sich der Vereinsvorstand um die Rückkehr ehemaliger TSV-Akteure. Nachdem mit Goldmann ein namhafter Trainer verpflichtet worden sei, so Vorsitzender Martin Frölich, könne man potenziellen Zugängen auch ein qualifiziertes Training anbieten.

Auch wenn noch nicht alle Spieler feststehen, ist Frölich überzeugt, dass eine „zukunftsfähige Mannschaft“ für den TSV auflaufen wird. Die Zielsetzung für das in jedem Fall junge Team könne im ersten Jahr allerdings nur Klarsensverbleib heißen, betont er.



Vor Neubeginn (v. l.): Florian Hellmold (designierter Obmann), Heinz Hellmold (2. Vorsitzender), Trainer Karl-Heinz Goldmann, Vorsitzender Martin Frölich, Jugendwart Matthias Friedrich, Bohl